Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 28 (1910)

Heft: 99

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 99 XXVIII. Jahrgang Bern, Donnerstag, 14. April 1910 Berne, Jeudi, 14 avril XXVIIIme année № 99

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester „ 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an fr. 6
2e semestre „ 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Kantonalbank Schwyz in Schwyz. — Schweizerischer Getreidehandel. — Metallmarkt. — Landwirtschaftliche Ausstellung in Prag. — Exposition argricole, Praque. — Internationale Ausstellung in Turin 1911. — Exposition internationale de Turin 1911. — Geschäftslage in den Vereinigten Staaten. — Konsulate. — Consulats.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1910. 11. April. Unter der Firma **Neue Patentfensterladen-Aktiengesellschaft** hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 23. Oktober 1909 eine Aktiengesellschaft gebildet, welche die Ausführung von Reparaturen an Läden aller Art, Türen und Fenstern, sowie die Lieferung und den Verkauf der von Richard Kirchhoff in Zürich II erfundenen Fensterlädenbeschläge zum Zwecke hat. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 10,000 (zehntausend Franken) und ist eingeteilt in 20 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 500. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das «Tagblatt der Stadt Zürich» und ihre Organe sind: Die Generalversammlung, eine Verwaltung, aus einem Mitgliede bestehend, und die Kontrollstelle. Die Verwaltung vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber und führt die rechtsverbindliche Unterschrift. Es ist dies: Richard Kirchhoff, von Ludwigshafen a. Rh., in Zürich II. Geschäftslokal: Renggerstrasse 86, Zürich II.

11. April. **Landw. Konsumverein Kloten** in Kloten (S. H. A. B. Nr. 107 vom 29 April 1909, pag. 757). Heinrich Eberhard, Sohn, bisher Beisitzer, ist nunmehr als Vizepräsident gewählt, und Jakob Altorfer, von und in Kloten, als Beisitzer.

11. April. **Braunviehweide-Genossenschaft Holenstein** in Bauma (S. H. A. B. Nr. 306 vom 10. Dezember 1908, pag. 2101). Johann Heinrich Jucker-Kägi ist aus dem Vorstand ausgetreten, dessen Unterschrift ist erloschen. An seine Stelle wurde der bisherige Aktuar Jakob Kägi als Vizepräsident und Quästor gewählt, und neu wurde als Aktuar ernannt: Jakob Wolfensberger, von und in Sternenberg. Präsident oder Vizepräsident führen kollektiv mit dem Aktuar rechtsverbindliche Unterschrift.

11. April. Unter der Firma **Milchproduzenten-Genossenchaft Ossingen und Umgebung** hat sich mit Sitz in Ossingen am 20. Februar 1910 eine Genossenschaft gebildet, zum Zwecke der bestmöglichen Verwertung der produzierten Milch. Nur Milchproduzenten können die Mitgliedschaft erwerben. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss der Generalversammlung und Entrichtung einer Eintrittsgebühr von Fr. 1, und der Austritt freiwillig durch schriftliche, zweimonatliche Kündigung auf Schluss des Rechnungsjahres, Ausschluss, Hinschied und Zahlungsunfähigkeit des Genossenschafters. Rechtsnachfolger von ausgeschiedenen Mitgliedern haben kein Eintrittsgeld zu entrichten. Der Jahresbeitrag beträgt pro Mitglied Fr. 1. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder, für welche indessen ein direkter Gewinn nicht beabsichtigt wird, persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 5 Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Quästor und Beisitzer, vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Aktuar oder Quästor kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Jakob Müller-Gut; Vizepräsident: Johann Sigg; Aktuar: Reinhard Girsberger; Quästor: Konrad Vogler-Wespi, und Beisitzer: Heinrich Müller; alle von und in Ossingen.

11. April. **Landwirtschaftliche Genossenschaft Oberstammheim** in Oberstammheim (S. H. A. B. Nr. 156 vom 12. April 1906, pag. 621). Ulrich Maurer ist aus dem Vorstand ausgetreten. Johann Deringer-Vetterli, bisher Beisitzer, ist als Präsident gewählt; Vizepräsident ist Hermann Farner, von und in Oberstammheim, und Aktuar: Johann Farner (bish.). Präsident oder Vizepräsident führen je mit dem Aktuar Kollektivunterschrift.

11. April. **Europäisch-Amerikanische Patent-Verwertungs-Aktien-Gesellschaft F. Klostermann & Co.** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 44 vom 22. Februar 1910, pag. 293). Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr Löwenstrasse 53, Zürich I.

11. April. Die Firma **E. Weber** in Küsnacht (S. H. A. B. Nr. 271 vom 1. November 1907, pag. 1882) — Metzgerei und Viehhandel — ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

11. April. Die Firma **Ad. Schultheis-Wyss** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 190 vom 3. Mai 1906, pag. 757) verzeigt als Natur des Geschäftes: Optik und Mechanik, Handlung photogr. Apparate und Bedarfsartikel.

11. April. Die Firma **M. Zini-Wepfer** in Niederhasli (S. H. A. B. Nr. 405 vom 5. Oktober 1906, pag. 1618) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich III, Hardstrasse 3, woselbst die Inhaberin und der Prokurist auch wohnen. Natur des Geschäftes: Immobilienverkehr.

11. April. In der Firma **H. Fritsche-Widmer** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 38 vom 15. Februar 1910, pag. 249) ist die Prokura des Otto Fritsche-Widmer erloschen.

11. April. Die Firma **Gustav Weil & Pfarr** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 309 vom 21. August 1902, pag. 1233), Gesellschafter: Gustav Weil und Jacob Pfarr, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Gustav Weil, von Belfort, in Zürich I, und Lina Süsli, geb. Lüthy, von Diesdorf, in Zürich III, haben unter der Firma **Gustav Weil & Co.** in Zürich III eine Kommandigesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1910 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gustav Weil & Pfarr» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Gustav Weil und Kommanditärin ist Lina Süsli-Lüthy, mit dem Betrage von Fr. 1000 (tausend Franken). Herrenkleiderfabrik. Schönthalgasse 19.

11. April. Inhaber der Firma **J. Pfarr-Meili** in Zürich III ist Jacob Pfarr-Meili, von Alzenau (Bayern), in Zürich I. Herrenkleiderfabrik. Stauffacherquai 40.

12. April. Inhaber der Firma **W. Schultheis-Möckli** in Winterthur ist Wilhelm Schultheis, von und in Winterthur. Elektrische Installationen für Stark- und Schwachstromanlagen. Obere Kirchgasse 5. Die Firma erteilt Prokura an Margaretha Schultheis, geb. Möckli, die Ehefrau des Firmainhabers.

12. April. Die Firma **Léon Tissot** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 303 vom 9. Dezember 1907, pag. 2093) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich II, Bleicherweg 56, woselbst der Inhaber auch wohnt.

12. April. Die Firma **P. Kübler-Schmidt** in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 38 vom 14. Februar 1907, pag. 253) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Röthelstrasse 39, Zürich IV.

12. April. Die Firma **Schweizerische Lehrmittelanstalt von M. A. Schmidt** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 103 vom 24. April 1909, pag. 727) und damit die Prokura Cäsar Carl Julius Schmidt ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

12. April. **Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt (Société suisse d'Assurances générales sur la vie humaine) (Società svizzera di Assicurazioni generali sulla vita dell' uomo)** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1910, pag. 9). Anton Schuler ist aus dem Ausschuss ausgeschieden; an dessen Stelle wurde gewählt: Jakob Rinderknecht, von Zürich, in Zürich II. Der Aufsichtsrat dieser Genossenschaft hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Dr. Hans Koenig, von Bern, in Zürich. Die Zeichnung erfolgt kollektiv mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten dieses Instituts.

12. April. Die Firma **D. Schaetti & Co** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 138 vom 5. Juni 1909, pag. 994) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Leonhardstrasse 4, Zürich I.

21. April. Die Firma **H. Sulzer** in Rudolfingen-Trüllikon (S. H. A. B. Nr. 275 vom 4. November 1908, pag. 1894) erteilt Prokura an Emil Peter, in Rudolfingen-Trüllikon.

12. April. Unter der Firma **Zürcher Handels- & Terrainverwertungs-Gesellschaft** hat sich mit Sitz in Zürich am 5. April 1910 eine Genossenschaft gebildet, welche im besondern den Ankauf und die Verwertung des Areals «zur Waid» bei Zürich zum Zwecke hat und im allgemeinen Handelsgeschäfte jeder Art in ihren Geschäftskreis einbeziehen kann. Jedes Mitglied hat mindestens einen Anteilschein von Fr. 100 zu zeichnen, welche sofort oder in Raten nach Beschluss des Vorstandes einzubezahlen sind. Die Zahl der Anteilscheine à Fr. 100 ist auf 2000 Stück beschränkt. Nach der Zeichnung dieser 2000 Stück können nurmehr Anteilscheine von Fr. 500 gezeichnet werden, welche sofort voll einzuzahlen sind. Die Anteilscheine lauten auf den Inhaber. Der Vorstand kann auf schriftliche Anmeldung hin jederzeit neue Mitglieder aufnehmen. Die Generalversammlung hat darüber zu bestimmen, ob nach dem zweiten Geschäftsjahre neu eintretende Mitglieder ein besonderes Eintrittsgeld zu bezahlen haben. Der Inhaber eines Anteilscheines von Fr. 100 oder Fr. 500 wird als Genossenschafter anerkannt. Die Anteilscheine können beliebig veräussert werden. Die Mitgliedschaft erlischt mit der Veräusserung der Anteilscheine. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen und es haftet für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft nur das Genossenschaftsvermögen. Der sich nach Abzug der Verwaltungskosten, Abschreibungen, Passivzinsen, Steuern etc. allfällig ergebende Reingewinn wird folgendermassen verwendet: 6 % an die Genossenschafter im Verhältnis ihres Anteils am Genossenschaftsvermögen. Von einem eventuell verbleibenden Rest sollen 20 % dem Vorstande zusommen; die übrigen 80 % stehen zur Verfügung der Generalversammlung. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Kontrollstelle. Die Mitgliederzahl des Vorstandes wird durch die Generalversammlung festgesetzt und beträgt zurzeit sechs. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führt der Delegierte des Vorstandes, kollektiv mit je einem der übrigen Vorstandsmitglieder. Der Vorstand besteht aus: Dr. Gustav Deuss, von Zürich, in Zürich I, Präsident; Jean G. Schmidinger, von St. Gallen, in Zürich I, Delegierter; Dr. Ernst Sommer, von Winterthur, in Zürich II; Eduard Baltischweiler, von Zürich, in Zürich IV; Hans Besckow, von Potsdam (Preussen), in Böttstein (Aargau), und Jean Rebmann, von Stäfa, in Zürich V. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 83, Zürich I.

12. April. Die Firma **J. Eberhardt** in Altstetten (S. H. A. B. Nr. 286 vom 17. November 1909, pag. 1911), und damit die Prokura Justus Eberhardt, Baugeschäft, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

12. April. Inhaberin der Firma **M. Eberhardt-Wissemann** in Altstetten ist Marie Eberhardt, geb. Wissemann, von Griesheim (Preussen), in Altstetten. Baugeschäft und Immobilienverkehr. Bachstrasse 31.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1910. 6. April. Unter dem Namen **Gewerbeverband des Kantons Luzern** besteht mit Sitz in Luzern ein Verein, welcher die Organisation und Konzen-

tration des gesamten kantonalen Handwerker- und Gewerbestandes zur Wahrung und Förderung der gemeinsamen Berufsinteressen und zur Pflege der Berufskollegialität bezweckt. Die revidierten Statuten datieren vom 28. Februar 1909. Der Verein ist auf unbestimmte Dauer gegründet. Mitglieder können sowohl gewerbliche Vereine und Berufsverbände werden, als auch einzelne gewerbliche Anstalten, Handwerker und Gewerbetreibende, sowie Freunde des Handwerker- und Gewerbestandes. Aus Ortschaften, wo gewerbliche Vereine existieren, die dem Kantonalverbande angehören, können Einzelmitglieder nicht in denselben aufgenommen werden. Männer von anerkannter Gemeinnützigkeit und Tüchtigkeit, die sich um den Verein verdient gemacht haben, können zu Ehrenmitgliedern ernannt werden, die Sitz und Stimme in den Vereinsversammlungen haben, aber allen pekuniären Leistungen enthoben sind. Der Jahresbeitrag wird von der Delegiertenversammlung bestimmt und beträgt für die Gewerbevereine mindestens 60 Cts. und für die Berufsverbände mindestens 40 Cts. pro Mitglied; Anstalten zahlen mindestens Fr. 10 und Einzelmitglieder mindestens Fr. 1 pro Jahr. Ein- und Austritt geschehen durch An-, bezw. Abmeldung bei einem Vorstandsmitgliede; der Vorstand entscheidet über die Aufnahme, sowie über den Ausschluss eines Mitgliedes. Bei einer Auflösung des Verbandes soll das eventuell vorhandene Vermögen bei der Luzerner Kantonalbank deponiert werden; eine Verwendung dieses Vermögens darf nur zu gewerblichen Zwecken im Sinne der Bestrebungen des Verbandes erfolgen. Die Organe des Verbandes sind: a. Der kantonale Gewerbetag; b. die Delegiertenversammlung; c. der Vorstand; d. der leitende Ausschuss; e. die Rechnungsrevisoren. Der leitende Ausschuss vertritt den Verband nach aussen; er besteht aus drei Mitgliedern. Präsident und Aktuar führen die verbindliche Unterschrift. Präsident ist Gottlieb Bucher, von und in Luzern; Vizepräsident und Kassier ist Sales Hecht, von und in Willisau; Aktuar ist Friedrich Wüest, von Uffikon, in Luzern.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1910. 9. April. Die von der Firma **M. Mangold-Saladin,** Baugeschäft, in Liestal (S. H. A. B. Nr. 50 vom 7. Februar 1905, pag. 197, und Nr. 116 vom 4. Mai 1907, pag. 803), an Hermann Schweizer erteilte Prokura ist erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1910. 11. April. Die Firma **Caduff & Zinsli** in Ilanz, Tuchwaren, Glaswaren und Bazarartikel (S. H. A. B. Nr. 3 vom 4. Januar 1902, pag. 11) ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Caduff, Zinsli & Cie.» in Ilanz.

Christian Caduff, Ursula Zinsli und Lorenz Zinsli-Deuther, alle von und wohnhaft in Ilanz, haben unter der Firma **Caduff, Zinsli & Cie.** in Ilanz eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1909 ihren Anfang nahm. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Caduff & Zinsli» in Ilanz. Natur des Geschäftes: Tuchwaren, Glaswaren und Bazarartikel. Geschäftslokal: Bündner Bazar am Postplatz.

11. April. Inhaber der Firma **M. Solca** in Chur ist Mathias Solca, von Castel San Pietro, in Chur. Natur des Geschäftes: Baugeschäft. Geschäftslokal: Haus Ragettli, St. Margrethen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Lenzburg

1910. 11. April. Die Genossenschaft unter der Firma **Käsereigesellschaft der Gemeinde Egliswyl** in Egliswil (S. H. A. B.Nr. 109 vom 30. April 1908, pag. 769) hat an Stelle von Jakob Holliger, Förster, zum Präsidenten gewählt: Samuel Häusermann, von und in Egliswil, und an Stelle von Samuel Häusermann zum Aktuar: Jakob Wipf, von und in Egliswil.

11. April. Die Firma **J. Aeschbach,** Spirituosenhandlung, **in Hendschiken** (S. H. A. B. Nr. 117 vom 23. März 1903, pag. 467), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Bezirk Rheinfelden

11. April. Die Firma **El. Kym, Schuhmachermeister & Handelsmann,** in Wallbach (S. H. A. B. Nr. 29 vom 10. Februar 1891, pag. 113), ist infolge Aufgabe des Geschäftes bezw. Verzichtes des Inhabers erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1910. 4. April. Die Firma **Anderes Hermann,** Viehhandel, in Engishofen (S. H. A. B. Nr. 122 vom 29. September 1883, pag. 923), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

4. April. Inhaber der Firma **Hermann Ortlieb** in Kaltenbach ist Hermann Ortlieb, von und wohnhaft in Wangen (Grossh. Baden). Viehhandel.

5. April. Inhaber der Firma **Paul Heizmann** in Aadorf ist Paul Heizmann, von Aadorf und Turbenthal, in Aadorf. Bäckerei und Konditorei.

5. April. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Ammann & Cie,** Fabrikation und Export von Stickereien, in Münchwilen (S. H. A. B. Nr. 51 vom 10. Februar 1903, pag. 201), ist Alfred Gutersohn ausgetreten.

5. April. Inhaber der Firma **Jos. Mosberger,** Händler, in Buch-Uesslingen, ist Joseph Mosberger, von und in Buch. Viehhandel.

6. April. Inhaber der Firma **Fz. Lüscher** in Langdorf-Frauenfeld ist Franz Lüscher, von Muhen (Kt. Aargau), in Langdorf. Handel in Liegenschaften und Vieh. Wirtschaft. Zum Adler.

7. April. Die Firma **A. Eisenegger-Felix** in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 278 vom 31. August 1899, pag. 1120) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über.

Inhaberin der Firma **A. Eisenegger-Felix Wwe** in Frauenfeld ist Maria Emerentina Eisenegger, geb. Felix, von Guntershausen-Aadorf, in Frauenfeld, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Eisenegger-Felix» übernimmt. Tafelglas en gros.

8. April. Inhaber der Firma **Jos. Bütler** in Uttwil ist Joseph Bütler, von Auw (Kt. Aargau), in Uttwil. Metzgerei, Viehhandel und Landwirtschaft.

9. April. Inhaber der Firma **Johann Etter** in Bruster, Gemeinde Dünnershaus, ist Johann Etter, von Birwinken und Donzhausen, in Bruster. Viehhandel.

9. April. Inhaber der Firma **Emil Häberli** in Zuben ist Emil Häberli, von Amriswil, in Zuben. Viehhandel.

9. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Joh. Engelers sel. Erben** in Horgenbach (S. H. A. B. Nr. 283 vom 2. Juli 1906, pag. 1129) hat sich aufgelöst; die Firma und damit die Unterschriften des Ulrich Engeler und Heinrich Engeler sind nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

9. April. Inhaber der Firma **Ulrich Engeler** in Horgenbach ist Ulrich Engeler, von und in Horgenbach. Viehhandel.

9. April. Inhaber der Firma **Ernst Schwarzer** in Kaltenbach ist Ernst Schwarzer, von Wagenhausen, in Kaltenbach. Obst- und Schweinehandel.

9. April. Inhaber der Firma **W. Sallmann-Fehr** in Tägerwilen ist Walter Sallmann-Fehr, von Amriswil, in Tägerwilen. Fabrikation von Netzen für Fischerei und andere Zwecke.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

1910. 6 aprile. La ditta in nome collettivo **Francesco Carmine e C°,** commercio di carne maccellate, la fabbricazione e vendita di salami, formaggi ed altri generi affini (F. u. s. di c. 23 settembre 1909, n° 239, pag. 1625), in Bellinzona, viene cancellata per il scioglimento della società di data 21 settembre 1909. L'attivo ed il passivo viene assunto dalla nuova ditta «Carmine Francesco e C°».

Sotta la ragione sociale **Carmine Francesco e C°,** Francesco Carmine fu Stefano et Domenico Eroci fu Francesco, entrambi in Bellinzona, hanno costituito in Bellinzona una società in nome collettivo che comincia colla sua pubblicazione sul F. u. s. di c., avente per oggetto il commercio di carne maccellata, la fabbricazione e la vendita di salami, formaggi e generi affini. La società assume l'attivo ed il passivo della cessata ditta «Francesco Carmine e C°».

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Payerne

1910. 11 avril. Le chef de la maison **Chs Baud, Grande Charcuterie de Payerne,** à Payerne, est Charles fils de Louis Baud, d'Apples, domicilié à Payerne. Genre de commerce: Charcuterie, élevage de porcs et cultures maraîchères. Etablissement et bureau: Colonie agricole, Payerne.

Bureau d'Yverdon

11 avril. Victor fils de Victor Misteli, d'Aeschi (Soleure), et Eugène fils de Louis Pierrehumbert, de St-Aubin-Sauges (Neuchâtel), les deux domiciliés à Yverdon, ont constitué à Yverdon, dès le premier janvier mil neuf cent dix, une société en nom collectif, sous la raison sociale **Misteli et Pierrehumbert.** Genre de commerce: Fabrique de meubles et de menuiserie au Cheminet.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice

1910. 6 avril. Sous la raison sociale **Caisse Raiffeisen de Vionnaz** s'est constitué suivant statuts du 3 avril 1910 une association à garantie mutuelle illimitée soumise à la juridiction du Tribunal de Monthey, avec siège social à Vionnaz, ayant pour but de procurer à ses membres les prêts nécessaires à leurs exploitations agricoles et industrielles, de leur fournir un moyen de placer à intérêt leur argent et de constituer un avoir social non partagéable. L'association peut aussi créer une caisse d'épargne et s'occuper du commerce des matières premières, des produits agricoles et des articles de consommation réclamés par l'industrie ou le travail des champs. Peuvent seules faire partie de l'association des personnes solvables jouissant de leurs droits civils, n'appartenant à aucune autre association de crédit à garantie illimitée et domiciliées sur le territoire de la paroisse de Vionnaz, des personnes juridiques (corporations, sociétés, etc.) sur le territoire sus indiqué peuvent aussi être admises dans l'association (art. 3). Les membres sont reçues par le comité de direction sur la demande écrite et signée, emportant adhésion sans réserve aux statuts en vigeur. Il y a recours au conseil de surveillance, dans le délai d'un mois, contre toute exclusion ainsi que contre tous refus d'admission. Le conseil de surveillance statue définitivement. Les sociétaires contractent les obligations suivantes: Ils répondent solidairement et sur l'entier de leur avoir de tous les engagements légitimes de l'association; ils versent une finance d'entrée de trois francs et une part d'affaires de cinquante francs; ils veillent à l'observation des statuts et d'une manière générale à tous les intérêts de l'association. Un membre ne peut posséder qu'une part d'affaires qui ne doit ni lui être remboursée ni lui être comptée comme gage tant qu'il fait partie de l'association. Le montant de la part d'affaires est remboursé au démissionnaire ou membre exclu six mois au plus tard après la date de sa sortie. La qualité de sociétaire se perd au terme d'une année administrative par la cessation de la condition de résidence sur le territoire de l'association, par décès, par démission écrite notifiée au moins trois mois à l'avance et par exclusion. L'exclusion d'un membre peut être prononcée: a. S'il ne remplit plus les conditions ou qualités prescrites à l'art. 3; b. s'il ne remplit pas ses obligaions vis-à-vis de l'association; c. s'il donne lieu à des poursuites judicaires pour remboursement des prêts qui lui ont été consentis. Le bilan a soumettre au comité de direction au plus tard le 1er mars doit contenir en resumé: I. L'actif comprenant: 1° L'encaisse au 31 décembre; 2° l'inventaire des valeurs au cours du jour; 3° la liste des créances classées par ordre d'espèces, déduction faite des crédits non recouvrables; 4° les biens meubles; 5° les immeubles; 6° le montant des intérêts partiels à la fin de l'année. IIe Le passif savoir: 1° Le solde débiteur éventuel à la fin de l'année; 2° les dettes classées par ordre d'espèces; 3° les parts d'affaires des associés; 4° les intérêts partiels à la fin de l'année; 5° le fonds de réserve. L'excédent de l'actif sur le passif constitue le bénéfice net, l'excédent du passif sur l'actif la perte subie par l'association. 50 % du bénéfice annuel sont prélevés au profit du fonds de réserve avant toute autre répartition. Sur les 50 % restants l'assemblée générale prélève la somme nécessaire pour servir aux parts d'affaires libérées un intérêt qui ne doit dépasser le taux payé pour les emprunts de la caisse. Les versements effectués sur une part d'affaires dans le courant de l'année ne participent pas aux intérêts. Le reste est ajouté au fonds de réserve. Quand le fonds de réserve aura atteint le montant du capital d'affaires le bénéfice annuel, après déduction de l'intérêt des parts d'affaires sera attribué par décision de l'assemblée générale, à des entreprises agricoles et industrielles profitables à l'ensemble des associés. Le fonds de réserve reste en toute circonstance la propriété de l'association. Les membres n'y ont personnellement aucun droit et ne peuvent en demander le partage. Il sert en première ligne à couvrir les pertes éventuelles constatées par le bilan. Si le fonds de réserve ne suffit pas, le déficit est mis par parts-égales à la charge de tous les associés et couvert par le montant de leurs parts sociales et, s'il le faut, par de nouveaux versements réclamés de chacun des membres. L'association est administrée par: a. Le comité de direction composé de trois membres; b. le caissier; c. le conseil de surveillance composé des trois membres; tous élus par l'assemblée générale; d. l'assemblée générale. L'association est engagée légalement par les signatures du président du conseil de direction et du caissier. Le président est Clovis Veuthey, le caissier: Jean-Marie Vanay et le troisième membre: François Fracheboud; tous à Vionnaz.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

1910. 8 avril. La société en nom collectif **Krieg et Huber,** à La Chaux-de-Fonds (magasin de cartes postales et photographies sur cartes postales) (F. o. s. du c. du 22 juin 1908, n° 158), est dissoute d'un commun accord des associés et ensuite de départ des titulaires; cette raison sociale est en conséquence radiée.

B. 36.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Kantonalbank Schwyz in Schwyz

vom Jahre 1909.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Soll. Lastenposten.

				I. Verwaltungskosten.
		4,487	10	Entschädigungen und Reisespesen an die Verwaltungsbehörden.
		57,072	86	Besoldungen an die Angestellten und Gratifikationen an die Einnehmer und Lehrlinge.
		2,500	—	Lokalmiete.
		2,137	71	Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Bewachung.
		8,126	10	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente, Formulare etc.).
		7,132	69	Porti, Depeschen, Telephon, Postscheck und Konkordatsspesen.
		1,128	20	Mobiliar (Neuanschaffung).
83,259	61	674	95	Diverse: Betreibungsspesen, Informationen und Hausspar-kassa.
				II. Steuern.
		1,002	85	Bundes-Banknotensteuer.
6,017	10	5,014	25	Kantonale Banknotensteuer.
				III. Passivzinsen.
				a. Auf Schuldscheine in laufender Rechnung.
		1,051	63	An Emissionsbanken.
		6,118	44	An Korrespondenten.
		67,140	—	An Conto-Corrent-Kreditoren.
		572,202	33	An Sparkassa-Einlagen.
				b. Auf Schuldscheine aller Art.
				An kurzsichtige Depositenscheine:
				166. 40 Bezahlte Zinsen.
				57. 35 Ratazinsen auf 31. Dezember 1909.
				223. 75
		186	10	37. 65 Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre.
				An langsichtige Depositenscheinen:
				6,423. 80 Bezahlte Zinsen.
				5,236. 90 Ratazinsen auf 31. Dezember 1909.
				11,660. 70
		8,493	—	3,167. 70 Abzüglich: Ratazinsen auf 31. Dez. 1908.
				An Eigenwechsel:
		2,039	20	Vergüteter Disconto.
				An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):
				396,179. 34 Bezahlte Zinsen und Coupons.
				190,531. 80 Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons.
				586,711. 14
		396,873	64	189,837. 50 Abzüglich: Ausstehende Zinsen und Coupons vom Vorjahre.
1,054,260	74	156	40	An Diverse.
				IV. Abschreibungen und Verluste.
		3,700	—	Auf Effekten (öffentliche Wertpapiere).
		10,000	—	Auf dem Bankgebäude.
18,700	—	5,000	—	Auf dem Delcredere-Conto.
				VI. Reingewinn.
		5,808	84	Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1908.
177,492	44	171,683	60	Reingewinn des Rechnungsjahres 1909.
1,339,729	89			

Haben. Nutzposten.

				I. Ertrag des Wechsel-Conto.
				Disconto-Schweizer-Wechsel:
				Vereinnahmte Zinsen und Provisionen . 40,721. 20
				Rückdisconto vom Vorjahre à 3½ % . 3,498. 20
				44,219. 40
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez. 1909 à 4 % 4,150. 50
		40,068	90	
				Wechsel auf das Ausland:
				Vereinnahmte Zinsen und Provisionen . 791. 71
				Rückdisconto vom Vorjahre à 4 % . . 14. 53
				806. 24
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez. 1908 à 4 % 3. 30
		802	94	
				Wechsel mit Fanstpfand:
				Vereinnahmte Zinsen und Provisionen . 14,042. 45
				Rückdisconto vom Vorjahre à 4 % . . 1,155. 17
				15,197. 62
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez. 1909 à 4½ % 1,968. 05
		13,229	57	
				Wechsel zum Inkasso:
				Vereinnahmte Inkassogebühren . . . . .
		5,861	52	59,962 93
				II. Aktivzinsen und Provisionen.
				a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.
				Von Emissionsbanken . . . . .
		2,488	32	
				Von Korrespondenten . . . . .
		5,282	52	
				Von Conto-Corrent-Debitoren . . . . .
		90,324	56	
				b. Auf andern Guthaben und Anlagen.
				Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:
				Vereinnahmte Zinsen und Provisionen . 536,927. 24
				Zinsrestanzen auf Jahresschluss . . . 363,022. 99
				899,950. 23
				Abzüglich: Ratazinsen u. Zinsrestanzen vom Vorjahre 408,981. 99
				490,968. 24
				Provisionen . . . . . 30. —
		490,998	24	
				Von Hypothekaranlagen aller Art:
				Vereinnahmte Zinsen und Provisionen . 468,444. 64
				Zinsrestanzen auf Jahresschluss . . . 309,796. 60
				Ratazinsen auf Jahresschluss 86,821. 20
				865,062. 44
				Abzüglich: Zinsrestanzen und Ratazinsen vom Vorjahre 364,648. 43
		500,414	01	
				Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):
				Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten 171,061. 45
				Kursgewinne auf eigenen Effekten . . 1,803. 20
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1909 . . 19,601. 10
				192,465. 75
				Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre . 19,901. 10
		172,564	65	1,262,072 30
				III. Ertrag der Immobilien.
				Vom Bankgebäude . . . . .
				2,500 —
				IV. Gebühren und Entschädigungen.
				Aufbewahrung von Werttiteln und Tresor . . . .
				1,442 24
				V. Diverse Nutzposten.
				Syndikatsbeteiligungen . . . . .
		4,789	70	
				Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc. . . . .
		2,363	28	
				Gestion der Agentur der Schweizer. Nationalbank . .
		790	60	7,943 58
				VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1908
				5,808 84
				1,339,729 89

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Kantonalbank Schwyz in Schwyz, vom Jahre 1909.

Verteilung des Reingewinnes
(gemäss § 5 * des Bankgesetzes vom 22. Juni 1879).

Der Reingewinn beträgt . . . . . Fr. 177,492. 44
die in folgender Weise verwendet werden:

4 % Zins auf dem Dotationskapital von Fr. 1,500,000	Fr. 60,000. —	
Zuweisung an den Staat	„ 55,000. —	
Zuweisung an den Reservefonds	„ 55,000. —	
Vortrag auf neue Rechnung	„ 7,492. 44	Fr. 177,492. 44

*) § 5. „Der nach Abzug sämtlicher Kosten, Verluste und Abschreibungen sich ergebende Reingewinn des jährlichen Inventars wird solange zur Bildung eines Reservefonds verwendet, bis derselbe die Summe von Fr. 100,000 erreicht hat. Nach Erreichnng dieser Summe soll die Hälfte des Reingewinnes auch fernerhin als Reservefonds angelegt und als arbeitendes Kapital der Kassa ohne Zinsvergütung zum Geschäftsbetrieb derselben benützt werden. Die andere Hälfte fällt in die Staatskasse.“

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Kantonalbank Schwyz in Schwyz, auf 31. Dezember 1909.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1909.

			Emission	In Zirkulation	In Kassa
4	Noten von Fr. 1000	=	Fr. 4,000	4,000	—
13	„ „ „ 500	=	„ 6,500	6,000	500
5,128	„ „ „ 100	=	„ 512,800	468,400	44,400
3,634	„ „ „ 50	=	„ 181,700	169,800	11,900
8,779	Noten	=	Fr. 705,000	648,200	56,800

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Die Rückzahlungsbedingungen sind durch das Reglement folgendermassen bestimmt:
„Die Bank ist berechtigt, Geldbegehren von Fr. 10,000 erst 5 Tage und höhere Beträge erst 10 Tage nach geschehener Anzeige zu ordnen.“
Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

a.	849 Conti mit einem Guthaben von unter Fr. 10,000	Fr. 1,135,364. 27
	33 Conti mit einem Guthaben von über Fr. 10,000	„ 330,000. —
	Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 1,465,364. 27
c.	33 Conti, das Guthaben über Fr. 10,000, **mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen**	„ 664,713. 20
		Fr. 2,130,077. 47

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

§ 20 der Vollziehungsverordnung zum Bankgesetz lautet:
„Die Gläubiger der Sparkasse können ihre Einlagen samt aufgelaufenen Zinsen ganz oder teilweise unter folgenden Bedingungen zurückziehen:

a. Kapitalbeträge bis Fr. 200 werden sofort ohne Zinsabzug ausbezahlt, doch dürfen innerhalb eines Monats im ganzen nicht mehr als Fr. 200 zurückgezogen werden.
b. Abkündungen von über Fr. 200 bis Fr. 1000 werden auf zwei Monate angenommen, und es dürfen während diesen zwei Monaten im ganzen nur Fr. 1000 abgekündet werden. Bei Gutfinden der Anstalt und auf Wunsch des Einlegers kann das Betreffnis auch sofort mit Zinsabzug von 15 Tagen ausbezahlt werden.
c. Abkündungen von über Fr. 1000 werden auf drei Monate angenommen oder bei Gutfinden der Anstalt und auf Wunsch des Einlegers mit einem Zinsabzug von einem Monat ausbezahlt.

Bei aussergewöhnlichen Zeiten und Geldverhältnissen ist die Bank berechtigt, für alle Guthaben eine Kündigungsfrist bis auf drei Monate zu beanspruchen. Eine solche Verfügung ist jeweilen öffentlich bekannt zu machen und tritt sofort in Kraft.“
Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

a.	5910 Einleger-Conti mit einem Guthaben unter Fr. 200	Fr. 498,513. 14
	10276 Einleger-Conti mit einem Guthaben über Fr. 200	„ 2,055,200. —
	Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 2,553,713. 14
c.	10276 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 200, **mit einer Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen**	„ 13,266,885. 95
		Fr. 15,820,599. 09

Beilage Nr. 5. Delcredere-Conto.

Saldo-Vortrag vom Jahre 1908	Fr. 85,000. —
Zuweisung vom Jahre 1909	„ 5,000. —
	Fr. 90,000. —

B. 36.

Jahresschluss-Bilanz
der Kantonalbank Schwyz in Schwyz
auf 31. Dezember 1909.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven.

				I. Kassa.
		200,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.
		93,585	—	Uebrige Bestände in gesetzlicher Barschaft.
		293,585	—	Gesetzliche Barschaft.
		56,800	—	Eigene Noten in Kassa (vide Beilage Nr. 1).
		8,400	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.
		51,000	—	Noten der Schweizerischen Nationalbank.
		4,827	17	Ausländische Noten.
427,255	91	12,643	74	Uebrige Kassabestände.
				II. Kurzfällige Guthaben. (Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)
		7,917	50	Coupons.
		2,744	99	Postscheck-Conto.
		335,877	49	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.
		297,534	95	Korrespondenten-Debitoren.
877,300	40	233,225	47	Conto-Corrent zwischen Hauptbank und Filialen.
				III. Wechselforderungen.
				Disconto-Schweizer-Wechsel:
				334,808. 15 Innert 30 Tagen fällig.
				364,960. 43 „ 31—60 „ „
				161,040. 88 „ 61—90 „ „
		880,957	46	20,148. — In über 90 „ „
				Wechsel mit Fanstpfand:
				409,180. — Innert 30 Tagen fällig.
				98,850. — „ 31—60 „ „
		556,920	—	48,890. — „ 61—90 „ „
				Wechsel auf das Ausland:
		993	90	Innert 30 Tagen fällig.
1,492,328	21	53,456	85	Wechsel zum Inkasso.
				IV. Andere Forderungen auf Zeit. (Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)
		1,611,687	40	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.
		122,127	96	Conto-Corrent-Debitoren mit ungedecktem Kredit.
		34,942	76	Conto-Corrent-Kreditoren, momentane Debitoren.
		10,389,199	62	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.
		773,040	79	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, ungedeckte.
		11,779,718	85	Hypothekar-Aulagen aller Art.
24,915,717	38	205,000	—	Diverse (Spezialconto Notenrückzug).
				V. Aktiven mit unbestimmter Verfallzeit.
		171,250	—	Aktien } laut Inventar (vide Beilage Nr. 2).
4,226,627	30	4,055,377	30	Obligationen } laut Inventar (vide Beilage Nr. 2).
				Effekten (öffentliche Wertpapiere).
				VII. Feste Anlagen.
		140,000	—	Immobilien znm eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.
140,001	—	1	—	Mobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.
				VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).
779,241	89			Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).
32,858,472	09			

Passiven.

				I. Noten-Emission.
		648,200	—	Noten in Zirkulation } (vide Beilage Nr. 1)
		56,800	—	Eigene Noten in Kassa } (vide Beilage Nr. 1)
				705,000 —
				II. Kurzfällige Schulden. (Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)
		6,173	03	Kurzsichtige Depositenscheine
		54,072	05	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren
		87,950	56	Korrespondenten-Kreditoren
		1,465,364	27	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)
		40,742	15	Conto-Corrent-Debitoren, momentane Kreditoren
		2,553,713	14	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)
		190,531	80	Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons
				4,398,547 —
				III. Wechselschulden.
				Eigene Wechsel 100,000 —
				IV. Andere Schulden auf Zeit. (Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)
		664,713	20	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)
		13,266,885	95	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)
		360,417	40	Langsichtige Depositenscheine
		4,562,500	—	Obligationen, welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind
		6,252,500	—	Obligationen mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre
				25,107,016 55
				V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).
		90,000	—	Delcredere-Conto, Zuweisung vom Jahre 1909 inbegriffen (vide Beilage Nr. 5)
		6,121	85	Rückdisconto auf Aktivposten } vide Detail i. d. Gewinn-
		5,294	25	Ratazinsen auf Passivposten } und Verlust-Rechnung
		115,000	—	Zu verteilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1909
				216,416 10
				VI. Eigene Gelder.
		1,500,000	—	Einbezahltes Kapital
		824,000	—	Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung vom Jahre 1909 inbegriffen)
		7,492	44	Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1910
				2,331,492 44
				32,858,472 09

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

%	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungswert	
	I. Obligationen.				
4	Schweizer. Bundesbahnen (Kassascheine)	150,000	100	150,000	—
3½	Bundesbahn-Anleihen	1,000	94	940	—
4	Kanton Schwyz 1889/90	1,000,000	100	1,000,000	—
4	„ „ 1891	166,000	100	166,000	—
3¾	„ „ 1893	100,000	100	100,000	—
3¾	„ „ 1894	400,000	100	400,000	—
4	„ „ 1896	500,000	100	500,000	—
3¾	„ St. Gallen 1905	20,000	97	19,400	—
3¾	„ Luzern	3,000	100	3,000	—
3½	„ Solothurn 1894 und 1888	89,000	93	82,770	—
3¾	„ Zürich 1905	81,000	99	80,190	—
3½	Stadt Zürich 1894 und 1889	68,000	92.50	62,900	—
3½	„ Luzern 1894	15,000	91	13,650	—
4	„ Solothurn	11,000	100	11,000	—
4	Ville de Chanx-de-Fonds 1908	8,000	99	7,920	—
3¾	„ „ „ 1892	6,000	90	5,400	—
3¾	Gemeinde Altdorf	10,000	100	10,000	—
3¾	„ St. Immer	5,000	94	4,700	—
3¾	„ Interlaken	25,000	91	22,750	—
4¼	Bezirk Küssnacht	11,500	100	11,500	—
4¼	„ „	1,000	99.50	995	—
4	Ungarisches Anleihen 1902	Kr. 145,400	90/105	137,403	—
4	Ungarische Rente	13,000	90	11,700	—
4	„ Kronenrente 1892	20,000	90	18,000	—
4	Oesterreichische Goldrente	11,500	95	10,925	—
4	„ Staatsrente	50,000	95/105	49,875	—
4	Schatzscheine Deutsches Reich und K. K. Preussen	Mk. 10,000	99/123.20	12,196	80
3½	Gotthardbahn 1895	88,500	93.50	82,747	50
4½	A.-G. Elektrische Bahn Brunnen-Morschach	74,000	95	70,300	—
4	Zürcher Kantonalbank	6,000	100	6,000	—
4	„ „	1,000	98.50	985	—
3¾	„ „	144,000	100	144,000	—
4¼	St. Gallische „	150,000	100	150,000	—
4	Basler „	50,000	100	50,000	—
	Transport			3,397,247	30

%	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungswert	
	Transport			3,397,247	30
4	Obwaldner Kantonalbank	4,000	99	3,960	—
4	Nidwaldner „	1,500	99	1,485	—
4	Zuger „	3,000	100	3,000	—
4	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	3,000	100	3,000	—
4	Schweizerische Bodenkreditanstalt Zürich	50,000	100	50,000	—
4	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	50,000	100	50,000	—
4½	„ „ „	20,000	100	20,000	—
4¼	„ „ „	14,000	100	14,000	—
4	„ „ „	2,000	100	2,000	—
4	Schweizerischer Bankverein	46,000	100	46,000	—
4	„ „	50,000	100	50,000	—
4¼	Eidgenössische Bank A.-G., Zürich	1,000	100	1,000	—
4	A.-G. Leu & Cie., Zürich	44,000	99	43,560	—
4	Bank für elektr. Unternehmungen, Zürich	80,000	100	80,000	—
4	Hypothekarbank Winterthur	50,000	100	50,000	—
3¾	Schweizerische Volksbank, Zürich	1,000	100	1,000	—
4¼	„ „	2,000	100	2,000	—
4	Banque foncière du Jura „	23,500	96	22,560	—
3½	„ belge de chemin de fer	12,500	85	10,625	—
4	Bank in Schwyz	10,500	100	10,500	—
4	Sparkasse der Gemeinde Schwyz	2,000	100	2,000	—
4½	Grand Hôtel de St. Moritz	44,000	98	43,120	—
4½	A.-G. Grand Hôtel Brunnen	9,000	100	9,000	—
4½	Hotel Bürgenstock	58,000	100	58,000	—
4½	Wasserversorgung Küssnacht	3,000	100	3,000	—
4	„ „	3,000	100	3,000	—
4¼	Elektrizitätswerk Schwyz	20,000	100	20,000	—
4¼	Schweizerische Hotelgesellschaft Luzern	20,000	100	20,000	—
4	Bank in Luzern	9,000	98	8,820	—
4¼	Rob. Schwarzenbach & Cie., Thalwil	1,000	100	1,000	—
4½	Aktienbrauerei Zürich	21,000	100	21,000	—
4	Gebr. Ant. & Th. Schuler, Schwyz	4,500	100	4,500	—
				4,055,377	30
	II. Aktien.				
	Schweizerische Nationalbank, Bern	171,250	500 / 250	171,250	—
	TOTAL			4,226,627	30

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Schweizerischer Getreidehandel

Wie der Präsident der Getreidebörse Zürich in seinem über das verflossene Geschäftsjahr (1. April 1909 bis 31. März 1910) erstatteten Bericht ausführt, dürfte dieses Jahr für den Getreidehandel der Schweiz ein wesentlich besseres gewesen sein, als das vorhergehende, das allerdings schlecht genug war. Der Weizenimport stieg von 3,303,970 q im Jahre 1908 auf etwas über 4,000,000 q im Jahre 1909, blieb aber immerhin noch um zirka 5—600,000 q gegenüber einem normalen Importjahre zurück.

Dafür lieferte Deutschland wiederum das grosse Quantum von 364,114 q Mehl gegenüber 457,705 q 1908. Deutschland vergütet seit dem 1. Oktober bei der Ausfuhr von 100 Kilo Mehl Nr. 0 nur noch den Zoll für 150 Kilo, statt wie bisher für 160 Kilo Weizen zurück, d. h. zirka 68 Cts. per 100 Kilo weniger als bisher.

Der **Import der Schweiz** betrug im Jahre:

	1909 Tonnen	1908 Tonnen	1907 Tonnen	1906 Tonnen
Weizen	400,052	330,397	468,416	440,783
Hafer	158,160	137,240	142,636	128,861
Mais	79,842	62,999	72,844	73,340
Gerste	20,411	16,275	17,699	9,554
Roggen	19,230	14,343	8,476	11,464

Die **Welt-Weizenernte** betrug in den Jahren: 1909 97,387,000 Tonnen; 1908 86,550,000 Tonnen; 1907 84,550,000 Tonnen; 1906 89,590,000 Tonnen; 1905 87,368,000 Tonnen; 1904 79,743,000 Tonnen, und verteilt sich auf die Länder:

	1909 Tonnen	1908 Tonnen
Frankreich	9,803,270	8,419,600
Russland	21,342,533	15,407,000
Ungarn	3,401,988	4,079,080
Rumänien	1,602,253	1,714,400
Deutschland	3,755,747	3,766,600
Italien	4,132,500	3,964,000
Vereinigte Staaten	19,356,497	17,880,800
Kanada	4,525,170	3,038,000
Argentinien	3,825,000	4,557,000
Indien	6,881,700	5,772,000
Australien	2,231,710	2,066,100
Schweiz	**100,000**	**105,000**

Weizen. Das Berichtsjahr begann bei kleinen Lagerbeständen (ca. 245,000 q, sehr fester Stimmung, steigenden Preisen und normalen Absatz. Die allgemeine Tendenz à la hausse wurde noch verschärft durch den unter der Leitung Pattens in Amerika gegründeten Maicorner. Die ersten 4 Monate April bis Juli standen bei uns, wie überall in Europa, in dem Zeichen einer allgemeinen Warenknappheit. An den Seebäfen befanden sich keine Stocks, die Ankünfte waren klein und gingen direkt in den Konsum über. Mitte Juni war in Brunnen das kleinste Lager vorhanden, das dort vielleicht je existierte, nämlich nur 23,900 q, und auf allen schweizerischen Lagern zusammen ca. 100,000 q Weizen.

Im Juli forderten Russland und Rumänien bei sehr schwachem Ausgebot die höchsten Preise des Jahres, und zwar ca. Fr. 26—26½ parität cif. Trotz diesen hohen Preisen waren die Zufuhren so schwach, dass man bei uns damals ganz froh war, dass Italien seinen spekulativen Ueberschuss an argentinischen Weizen und russischen Ulka zu Preisen von Fr. 23—24 cif an die Schweiz abzustossen begann; alles Qualitäten, die unter normalen Verhältnissen kaum Beachtung gefunden hätten.

Gegen Mitte August setzte unter dem Drucke der allgemein sehr günstigen Ernteaussichten, grossem Ausgebot in Neuweizen, weichenden Kursen in Nordamerika, welche in kürzester Frist um ca. 15 cents fielen, eine flaue Tendenz ein, die im Verlaufe von ca. 14 Tagen in eine panikartige Baisse mit Verlusten bis zu 15 % überging. Selbstredend hielt sich der Konsum in der strengsten Reserve. Diese kurze, in dieser Schärfe kaum vorausgesehene und für den Getreidehandel verlustbringende Periode, fand gegen Mitte September ihr Ende, denn von diesem Zeitpunkte an begann ein langsames aber stetiges Anziehen der Preise bei normalem, teilweisen sogar erfreulichem Absatze. Man hatte offenbar trotz der grossen Welternte mit der Baisse über das Ziel hinausgeschossen und die in allen Ländern total erschöpften Vorräte, die doch bis zu einem gewissen Grade ersetzt sein wollten, zu wenig berücksichtigt. Im übrigen ist nicht zu vergessen, dass die Getreideproduzenten der exportierenden Staaten durch die in den letzten Jahren erzielten hohen Preise so erstarkt sind, dass sie unter einem gewissen Preise nicht mehr verkaufen wollen.

Anfangs März begannen die Preise unter dem Drucke grosser Verschiffungen, drängendem Ausgebot der zweiten Hand und absoluter Lustlosigkeit seitens des Konsums abzubröckeln.

Die Ernte Russlands war sowohl qualitativ die beste, als auch quantitativ die grösste, die je eingeheimst wurde, eine wahre Rekordernte. Die Qualitäten der für uns allein in Betracht kommenden Winterweizen sind allgmein geradezu prachtvoll und Gewichte von 83 Kilo per Hektoliter und darüber nichts Seltenes. Seit Beginn der Saison bis Ende Februar brachte Russland 3,935,000 Tonnen Weizen zum Export gegenüber nur 1,155,031 Tonnen im Vorjahre, dabei bleibt die Exporttätigkeit dieses Landes Woche für Woche eine immer noch ungeschwächte und sind die Vorräte an den Stapelplätzen nach allen Berichten sehr erhebliche. Die Verschiffungen Russlands betrugen bisweilen beinahe Dreiviertel sämtlicher Weltverschiffungen nach Europa, was bisher noch nie der Fall gewesen war. An den bestehenden Preisen halten die Eigner seit Monaten trotz den Schwankungen in Amerika unentwegt fest, da die Regierung, um einen forcierten Export bintan zu halten, denselben verhältnismässig billiges Geld zur Verfügung **stellt.**

Die Ernte Rumäniens war eine gleich schwache, wie im Vorjahre. Die Saaten litten wiederum sehr unter der Hitze und Trockenheit und der Regen, der dann schliesslich fiel, kam nicht allerorts früh genug. Am Import der Schweiz beteiligte sich Rumänien nur am Anfang der Kampagne, nachher blieb es für uns ohne Rendement und Interesse. Seine Vorräte sandte es nach Oesterreich-Ungarn, das eine Zeitlang ganz auf diesen Import angewiesen war und sehr hohe Preise bewilligen musste.

Ungarn musste selbst stark importieren und kam für uns nicht in Frage.

Die Aussichten in Argentinien, das je länger je mehr dazu berufen ist, in Europa für die Brotversorgung eine grosse Rolle zu spielen, waren in den Sommermonaten vielversprechende. Im Verlaufe der Herbstmonate stellte sich daselbst unbeständiges, die Reife der Saaten schädigendes Wetter und Frost ein, wodurch dann schliesslich das Resultat der Ernte in erheblichem Masse modifiziert und die Qualitäten geschädigt wurden. Argentinien hat nun mit einem offenkundig schlechten Erntejahr zu rechnen. Es beweisen dies nicht nur das ganz erheblich unter dem letztjährigen Ernteergebnis stehende Quantum, sondern auch die allgemein miserablen Qualitätsgewichte von 74—77 Kilo per Hektoliter, sowie der bisherige Export, der ab 1. August bis Ende Februar nur 367,000 Tonnen gegenüber 1,292,000 Tonnen im letzten Jahre beträgt. Bei der Verproviantierung der Schweiz dürfte Argentinien der geringen Qualitäten wegen heuer kaum eine Rolle spielen.

Trotz der grossen Ernte der Vereinigten Staaten blieben die Preise das ganze Jahr über sehr hohe, boten jedenfalls kein Rendement für uns. Von Jahr zu Jahr konsumieren diese Staaten selbst mehr Weizen, und überdies waren die Bestände, wovon sich noch ein grosser Teil in Händen von Spekulanten befand, äusserst schwache.

Kanada hatte eine bedeutend grössere Ernte als letzes Jahr, bei vorzüglichen Qualitäten. Für die Schweiz war das geradezu ein Glück, denn bei dem vollständigen Versagen von Rumänien fehlte es bei uns an geeigneten Mischweizen. Die Preise der kanadischen Provenienzen stellten sich im Herbst auf Fr. 25 franko Stationen, um gegen Ende des Jahres auf Fr. 26 bis Fr. 26.50 zu steigen. Die Umsätze in diesen Provenienzen waren grosse. Mitte Februar einigten sich Deutschland und Kanada nach 12jährigem Zollkriege vorläufig auf ein Zollabkommen über eine Anzahl Artikel, worunter auch Weizen; letzterer wird fortan in Deutschland den gleichen Zollansatz von Mk. 5.50 per 100 Kilo statt Mk. 7.50 bezahlen und somit allen andern Provenienzen gleichgestellt sein. Wir werden beim Einkaufe dieser für uns überaus passenden Weizen an Deutschland einen Konkurrenten mehr haben.

Australien hat eine gute Ernte eingeheimst und wird sich am Exporte stärker beteiligen, als in den letzten Jahren. Bei uns wird dieser Weizen zu Mischzwecken in einigen Gegenden ebenfalls gerne gekauft, jedoch niemals so allgemein, wie die kanadischen Provenienzen.

Deutschland, dessen Ernte sehr verspätet war und infolge der unbeständigen Witterung zur Erntezeit sehr verschiedene, namentlich viel verregnete Qualitäten aufwies, lieferte uns im Berichtsjahre 147,727 Doppelzentner gegen 213,000 Doppelzentner im Vorjahre; hiebei dürfte allerdings der grössere Teil noch auf das erste Halbjahr 1909 entfallen, resp. alte Ware betreffen.

Hafer. Bei Beginn des Berichtsjahres dominierten bei uns die Plataprovinzen, die sukzessive bis zum Erscheinen der Offerten in deutschem Hafer eine Steigerung von ca. Fr. 2 per 100 Kilo aufwiesen, im ferneren wurden ansehnliche Quantitäten russischer Ausstichsorten von Libau, Reval und Nicolaiew eingeführt und bis zu Fr. 22 franko Stationen gehandelt.

Seit dem Herbst ist es der deutsche Hafer, der bei uns ganz vorwiegend gekauft wird, denn Deutschland hatte, wenn auch die Qualitäten nur teilweise **befriedigten, eine Rekordernte** gemacht. Bei Fr. 17.50 Romansborn einsetzend, gingen diese Hafer bei sehr starkem Angebot bis auf Fr. 15 Romanshorn zurück. Dadurch wurde der Import aller übrigen Provenienzen stark beeinträchtigt und nur russische Ausstichsorten konnten noch einigermassen Berücksichtigung finden.

Die neuen Platahafer der Kampagna 1909/10 finden hier infolge der ausserordentlich geringen Qualitäten sozusagen keine Käufer.

Mais. Bei stark gelichteten Vorräten war am Anfang des Berichtsjahres beinahe ausschliesslich Platamais am Markte, für welches in gelber Qualität bis Fr. 20.50, in roter bis Fr. 21.50 bezahlt werden musste. In neuer Ware entwickelte sich namentlich in Rot-Platamais ein ungewöhnlich starker Import, wobei die rumänischen Provenienzen infolge zu hoher Forderungen ausser Betracht fielen. Die Preise für Gelbmais ca. Fr. 18. 75 und für Rotmais ca. 19.50 Stationen blieben ziemlich stabil. Erst in jüngster Zeit erfolgte für Gelbmais in Erwartung einer starken Ernte von La Plata eine Abschwächung.

Roggen. In den ersten Monaten des Berichtsjahres lieferte uns Deutschland, wie letztes Jahr, weitaus den grössten Teil unseres Bedarfes. In neuer Ernte ist der Import aus diesem Lande der nassen und schlechten Qualität wegen stark zurückgegangen und wurden, trotz höherem Preise, eher russische und rumänische Provenienzen vorgezogen.

Gerste. Der Import nahm trotz genügenden Futtervorräten gegenüber dem Vorjahre um zirka 400 Wagen zu. Der Preis für diesen Artikel, meistens russischer Provenienz, blieb bei ca. Fr. 17 franko Station ziemlich unverändert.

Metallmarkt. (Wochenbericht der Metallgesellschaft, Frankfurt a. M., vom 11. April.)

Kupfer. Die American Copper Producers Association veröffentlicht folgende Ziffern per März. Produktion 53,600 tons, Ablieferungen 46,174 tons, Stocks am 1. April 55,279 tons; Zunahme per März 7427 tons.

	Produktion engl. tons	Total-ablieferung. engl. tons	Stocks engl. tons	Amerik. Konsum engl. tons	Exporte engl. tons	Zunahme in Stocks engl. tons	Abnahme in Stocks engl. tons
Januar 1910	52,030	71,361	43,957	34,893	36,469	—	19,331
Februar „	50,318	46,423	47,852	29,740	16,683	3,895	—
März „	53,600	46,174	55,279	28,055	18,119	7,427	—

Diese Ziffern wurden Freitag Abend bekannt und hatten noch keinen Einfluss auf den Markt, da inzwischen keine Börse stattfand.

Dieselben sind recht enttäuschend, da die Produktion wiederum eine Zunahme aufweist, entgegen aller Voraussagen, und auch der amerikanische Konsum eine kleine Abnahme aufweist; es bleibt nun abzuwarten, wie sich die englische Statistik für den 15. gestaltet. Der Standardmarkt zeigte vorige Woche geringe Schwankungen, Preise bewegten sich zwischen £ 58. 7. 6 und £ 58 für Kasse Standard, bis Freitag, wo infolge starker Realisierungen Preise 10/— nachgaben. Der Markt schliesst £ 57. 11. 3 Kasse, £ 58. 12. 6 dreimonatlich.

In Konsumkupfer zeigte sich lebhafte Frage und es fanden grosse Umsätze statt, hauptsächlich aus zweiter Hand. Die amerikanischen Grossproduzenten blieben teilweise ausser Markt, teilweise folgten sie zögernd den Standardpreisen. Der Konsum ist in Europa sowohl wie in Amerika gut beschäftigt.

Es notieren: Tough £ 61. 10 bis £ 62 = 2½ %; Best Selected £ 61. 10 bis £ 62 = 2½ %; Elektrolyt £ 60. 5 bis £ 60. 15 netto; Indische Bleche £ 69.

Zinn. Der Markt eröffnete flau £ 151 Kasse, £ 153 dreimonatlich, ging dann noch £ 1 zurück, schloss fester £ 150. 12. 6 Kasse, £ 152. 12. 6 dreimonatlich.

Blei. Der Londoner Markt war gedrückt infolge von Ankünften, die realisiert werden sollten. Zeitweise wurden £ 12. 12. 6 per April akzeptiert. Es zeigte sich sehr lebhafte Frage. Preise gingen 2/6 höher. Die Konsumenten in England sowohl wie in Europa sind gut beschäftigt und kaufen stark für nahe und späte Termine.

Es notieren fremdes Blei in London £ 12. 12. 6 bis £ 12. 15, englisches £ 13 bis £ 13. 7. 6, rheinisches Blei M. 25⅝ Hütte.

Zink. Preise sind nicht wesentlich verändert, gewöhnliche Marken in London £ 23 bis £ 23. 2. 6, Spezialmarken £ 23. 10 bis £ 23. 15. Die Konsumenten sind gut beschäftigt und Vorräte bei denselben sehr reduziert, so dass dieselben mehr Interesse zeigen.

Antimon £ 28 bis £ 30. **Silber** 24 1/16 d prompt und vorwärts.

Notierungen der hauptsächlichsten Metalle an der Londoner Börse
In der Woche vom 3. bis 9. April 1910

1910		Kupfer £ Kasse	Kupfer £ 3monatl.	Best Electro selected £ netto p. 2½%	Zinn £ Kasse	Zinn £ 3monatl.	Blei £ engl.	Blei £ foreign	Zink £ Ord.	Zink £ Spez.	Eisen Warrant £ ab.	Silber in d. per Unze
4. April	I. Börse-Anfang	58¼	59 3/16	62½	150¼	152 1/8	13¼	12⅞	23	23½	51,3½	24 1/16
	I. Börse-Schluss	58 1/16	59 3/16	61¾	150⅝	152⅜	13 3/16	12⅝	23	23½		
	II. Börse-Schluss	58⅛	59 3/16		150¾	152⅛	13⅛	12¾	23	23½		
5. April	I. Börse-Anfang	57⅞	58 15/16	61¼	149⅝	151⅝	13¼	12¾	23	23½	51,4	24 1/16
	I. Börse-Schluss	57 15/16	59	62½	149¾	151½	13 1/16	12 11/16	23	23½		
	II. Börse-Schluss	58	59⅛		149¼	151¼	13 1/16	12 11/16	23	23½		
6. April	I. Börse-Anfang	58	59⅛	61¼	149⅝	151⅝	13⅛	12 11/16	23	23½	51,4½	24 1/16
	I. Börse-Schluss	58⅛	59¼	62½	149¾	151⅞	13 5/16	12¾	23	23½		
	II. Börse-Schluss	58 1/16	59¼		150¼	152⅛	13⅜	12¾	23	23½		
7. April	I. Börse-Anfang	58	59 11/16	61¼	150¼	152⅛	13 7/16	12¾	23	23½	51,5	24
	I. Börse-Schluss	57 15/16	59	62½	150⅝	152⅜	13 3/16	12¾	23	23½		
	II. Börse-Schluss	58	59⅛		150½	152½	13⅜	12¾	23	23½		
8. April	I. Börse-Anfang	57⅞	58⅜	61	150⅛	152¼	13⅜	12¾	23	23½	51,5½	24 1/16
	I. Börse-Schluss	57½	58⅜	62	150	152½	13⅜	12⅝	23	23½		
	II. Börse-Schluss	57⅝	58⅝		150½	152½	13⅜	12½	23	23½		

— **Landwirtschaftliche Ausstellung in Prag.** Vom 14.—22. Mai 1910 findet in Prag eine von der Zentralgesellschaft für das Königreich Böhmen organisierte landwirtschaftliche Ausstellung statt, an der auch ausländische Aussteller zugelassen werden. Näheres kann bei der Schweizerischen Zentralstelle für das Ausstellungswesen in Zürich, Metropol, erfahren werden.

— **Internationale Ausstellung in Turin 1911.** Mit 15. April läuft die Anmeldefrist für die Beteiligung an der schweizerischen Abteilung «Maschinen und verwandter Zweige» ab. Um unliebsame Abweisungen zu vermeiden, wie sie wegen verspäteter Anmeldung bei verschiedenen Begehren um Platz anlässlich der Weltausstellung in Brüssel sich zeigten, sollten Interessenten den genannten Termin einhalten. Die Beteiligung der Schweiz ist laut Beschluss der Bundesversammlung eine offizielle. Bedingungen und Anmeldescheine sind bei der Schweizerischen Zentralstelle für das Ausstellungswesen in Zürich, Metropol, erhältlich.

— **Geschäftslage in den Vereinigten Staaten.** Die «N. Y. H. Z.» schreibt in ihrer Wochenschau vom 2. April:

Mit dem zu Ende gegangenen Monat März haben die Handelsbeziehungen der Vereinigten Staaten auch mit allen den Ländern, seitens welcher bis dahin noch Schwierigkeiten hinsichtlich einer Verständigung unter den Bestimmungen unserer jüngsten Tarifgesetzgebung vorlagen, eine befriedigende Regelung gefunden. Die innere geschäftliche Situation gibt weniger zu Befriedigung Anlass. Ist es doch mit Anfang April zu einem sich über zahlreiche Staaten ausdehnenden Streike der Weichkohlengräber gekommen. In der Eisenbahnwelt ist dagegen den drohenden Arbeiterschwierigkeiten durch überraschendes Entgegenkommen seitens der Bahnen vorgebeugt worden, die nach anfänglicher, positiver Weigerung sich jetzt zu ansehnlichen Lohnerhöhungen entschlossen haben. Gleichzeitig wird bekannt, dass in der gesamten Eisenbahnwelt eine Erhöhung der Raten für Personen- und Frachtbeförderung geplant sei. Auch in der Kohlenbranche dürften die Arbeiterschwierigkeiten, wie man annimmt, nicht von langer Dauer sein. Andererseits erhöht die Lohnaufbesserung die Kaufkraft von hunderttausenden von Arbeitern, und das Zugeständnis ist hauptsächlich mit Rücksicht auf die Höhe der Lebensmittel erfolgt. Die Getreide- und besonders die Schlachtviehanfuhren bleiben andauernd hinter denen letzten Jahres zurück. Das Steigen der Fleischpreise hält unvermindert an. Aus den Baumwollstaaten, besonders aus Texas, werden willkommene Regenschauer gemeldet. Doch scheinen die Verhältnisse für die künftige Baumwollernte nicht befriedigend zu liegen. Angesichts des knappen letztjährigen Ertrages ist eine grosse Ernte erforderlich, und bereits beginnt man von drohender Baumwollnot zu sprechen. Schon jetzt nötigt das Missverhältnis zwischen den hohen Preisen des Rohmaterials und denen des Fertigproduktes die Baumwollfabrikanten in allen Teilen des Landes zu Produktionseinschränkungen. Wie in Kupfer, affiziert auch in Roheisen die übergrosse Produktion die Preise.

— **Konsulate.** Herrn Eduard Boillot ist am 9. April das Exequatur als Vizekonsul von Belgien in Neuenburg erteilt worden.

* * *

Exposition agricole, Praque. La «Société centrale» du Royaume de Bohème organise une exposition agricole qui doit avoir lieu à Praque, du 14 au 22 mai 1910. Les exposants d'autres pays y sont également admis. Pour plus de détails s'adresser à l'office central suisse pour les expositions, Zurich, Metropole.

— **Exposition internationale de Turin 1911.** Le délai fixé pour l'inscription au groupe suisse des machines et des branches se rattachant à l'industrie des machines expire le 15 avril. A l'occasion de l'Exposition universelle de Bruxelles, l'office central suisse pour les expositions a eu le pénible devoir de refuser l'admission à bon nombre de personnes désireuses d'exposer, et dont l'inscription était retardée. Pour éviter le retour de ces expériences désagréables, les intéressés devraient s'astreindre à observer le délai prescrit. La participation de la Suisse a été déclarée officielle par décision de l'Assemblée fédérale.

On peut réclamer les conditions et les bulletins d'adhésion auprès de l'office central suisse pour les expositions, Zurich, Métropole.

— **Consulats.** L'exequatur est accordé à M. *Edouard Boillot*, vice-consul de Belgique en résidence à Neuchâtel.

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Anzeigen — Annonces

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**

„Maestrani"
Swiss American Chocolate Cy. Ltd.
in St. Gallen

Die Herren Aktionäre dieser Gesellschaft werden auf **Samstag, den 23. April 1910, nachmittags 2½ Uhr,** zur

V. ordentlichen Generalversammlung

ins Gebäude der Gesellschaft in St. Georgen bei St. Gallen eingeladen.

Traktanden:

1. Vorlage des Protokolls der letzten Generalversammlung.
2. Vorlage der Jahresrechnung per 31. Dezember 1909, sowie des Berichtes der Rechnungs-Revisoren.
3. Wahlen. (Z G 1200) (1020!)

Rechnung und Revisoren-Bericht sind vom **16. April** a. c. an zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft und bei unten verzeichneten Bank-Instituten aufgelegt.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung, welche zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen Ausweis über den Aktienbesitz von Samstag, den 16. April bis Donnerstag, den 21. April **an unserer Kasse in St. Gallen** oder bei der Tit. **Toggenburger Bank** in **St. Gallen,** sowie bei den Herren **Kugler & Co.** in **Zürich** und **Schläpfer, Blankart & Co** in **Zürich** bezogen werden.

St. Gallen, den 9. April 1910.

Der Verwaltungsrat.

Beneficium inventarii

über **Josef Pfister** sel., gewes. Sektions-Chef und Wirt zum «Löwen», von und wohnhaft gewesen in **Altishofen** auf Verlangen des titl. Teilungsoffiziums Altishofen, namens der Erben mit folgenden Fristen:

Für Eingaben auf der **Gerichtskanzlei Altishofen bis** und **mit 2. Mai 1910.**

Für Anfertigung des amtlichen **Güterverzeichnisses bis** und **mit 16. Mai 1910.** 1048,

Für Ausschlagung der **Erbschaft bis** und **mit 2. Juni 1910.**

Testiert: **Altishofen** (Ct. Luzern), den 12. April 1910.

Die Gerichtskanzlei.

Bekanntmachung

Die ausserordentliche Generalversammlung der **Photoglob Co.,** Zürich, vom 23. Dezember 1910 hat beschlossen:

1. Sämtliche Aktiven und sämtliche Passiven der Photoglob Co. gehen mit Ausschluss der Liquidation als Ganzes und mit Wirkung vom 1. Januar 1909 an die Vereinigten Kunstanstalten A.-G. Zürich über. Inbegriffen in dem Uebergange sind sämtliche Rechte, Schriften, Bücher, Dokumente usw. der Photoglob Co.
2. Als Gegenwert erhalten die Aktionäre der Photoglob Co. Stamm-Aktien Litera A der Vereinigten Kunstanstalten A.-G. Zürich, derart, dass gegen Austausch von je 2500 Franken Aktien der Photoglob Co. nebst Dividenden-Coupons pro 1909 und folgende je 1500 Franken Stamm-Aktien Litera A. der Vereinigten Kunstanstalten A.-G. Zürich nebst Dividenden-Coupons pro 1909 und folgende hingegeben werden. (1980Z) (1030!)
3. Die Aktien der Photoglob Co. werden vernichtet.
4. Der Umtausch erfolgt kostenlos durch die Gutenberg Bank, Zürich.
5. Der Verwaltungsrat der Photoglob Co. wird ermächtigt, die zur Durchführung dieser Beschlüsse nötigen Schritte zu tun.

Diese Beschlüsse sind laut Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 47 vom 25. Februar 1910 in das Zürcherische Handelsregister eingetragen worden.

Wir fordern demgemäss die Herren Aktionäre der Photoglob Co., Zürich auf, ihre Aktien gemäss dem vorstehenden Beschlusse **bis zum 30. Juni 1910** zum Umtausch bei der **Gutenberg Bank, Zürich,** einzureichen.

Ferner werden die Gläubiger der Photoglob Co. hiermit gemäss § 665 des S. O. R. aufgefordert, ihre Ansprüche an diese Gesellschaft bei uns geltend zu machen.

Zürich, den 11. April 1910.

Photoglob Co.
Vereinigte Kunstanstalten
Aktiengesellschaft

AVIS

Dans son assemblée générale du **26 mars 1910,** la Société anonyme **Fabrique Suisse de boîtes de montres argent, acier et métal,** à **La Chaux-de-Fonds,** a décidé de **réduire à Fr. 112,500** son capital primitif de **Fr. 225,000.**

En conséquence et à teneur des articles 667 et 670 du Code fédéral des obligations, les créanciers sont invités à produire leurs créances au siège social, **dans le délai d'un an,** dès la dernière insertion du présent avis. (1054!)

Donné pour trois insertions dans la **Feuille officielle suisse du Commerce.**

La Chaux-de-Fonds, le 12 avril 1910.

Le conseil d'administration.

Kraftwerke Brusio A.-G.

in Brusio

Einladung zur Generalversammlung

Die Aktionäre werden hiemit zu der am **23. April 1910,** vormittags 10 Uhr, im **Bankhause A. Sarasin & Co. in Basel** stattfindenden

Sechsten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Traktanden:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1909.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresnutzens.
4. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
5. Wahl des Verwaltungsrates.
6. Wahl der Rechnungsrevisoren für 1910.
7. Festsetzung der in § 26 der Statuten vorgesehenen Entschädigung.

Die Rechnung, sowie die Berichte des Verwaltungsrates und der Revisoren, liegen vom **11. April** an zur Einsicht der Aktionäre im **Bureau der Gesellschaft in Brusio** auf.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktien bis spätestens **Montag, den 18. April,** bei der **Gesellschaftskasse in Brusio,** oder bei einer der folgenden Dépôtstellen gegen Aushändigung der Eintrittskarte zu hinterlegen: (878 Ch) 930,

A. Sarasin & Co. in **Basel** und

Credito Italiano in **Mailand** und **Rom.**

Brusio, den 6. April 1910.

Der Verwaltungsrat.

Maschinenfabrik King & Co. A. G.

Zürich II

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen auf (2018 Z) (1050.)

Donnerstag, den 21. April 1910, vormittags 11 Uhr in das Sitzungszimmer des Schweizerischen Bankvereins, Zürich

Traktanden

1. Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Genehmigung der Jahresrechnung und der Bilanz per 30. September 1909 und Entlastung der Verwaltung.
3. Wahl der Kontrollstelle.

Die Jahresrechnung und die Bilanz per 30. September 1909, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen **von heute an** im **Bureau der Gesellschaft** zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Zutritts- und Stimmkarten für die Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum **21. April,** vormittags 10 Uhr, an der **Titelkasse des Schweizerischen Bankvereins, Zürich,** bezogen werden.

Zürich, den 12. April 1910.

Der Verwaltungsrat.

Accumulatoren-Fabrik Oerlikon

Oerlikon bei Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 29. April 1910, vormittags 11 Uhr

im Bureaugebäude in Oerlikon bei Zürich

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls der ausserordentlichen Generalversammlung vom 15. Januar 1910.
2. Abnahme und Genehmigung der Bilanz, des Gewinn- und Verlust-Contos und des Berichtes des Revisors per 31. Dezember 1909; Erteilung der Entlastung an die Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Besetzung der Kontrollstelle. (Za 8183) (1051!)

Bilanz und Rechnung über Gewinn und Verlust samt Revisionsbericht liegen vom **20. April 1910** ab zur Einsicht der Aktionäre in unserem Bureau in Oerlikon auf.

Die Stimmkarten sind bis **Dienstag, den 26. April 1910, abends 5 Uhr,** unter Ausweis des Aktienbesitzes, vom Bureau der Gesellschaft in Oerlikon, vom Schweizerischen Bankverein in Basel, Zürich, St. Gallen und Genf, oder von den Herren A. Sarasin & Co. in Basel zu beziehen.

Oerlikon, den 12. April 1910.

Der Verwaltungsrat der Accumulatoren-Fabrik Oerlikon.

Berner Rückversicherungs-Gesellschaft für Leben & Unfall A.-G. in Bern

An die Herren Aktionäre

Hiermit beehren wir uns, Sie gemäss § 8 der Gesellschafts-Statuten zur

II. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

einzuladen, welche (1049.)

Donnerstag, den 28. April 1910, nachmittags 2 Uhr

im Casino in Bern (Liedertafelsaal)

stattfinden wird.

Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes.
2. Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Bern, den 13. April 1910.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Ed. de Grenus.

Société anonyme Fabrique de Pâtes alimentaires de Rolle

anciennement W. Gétaz

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le samedi, 23 avril 1910, à 2½ heures de l'après-midi

au Buffet de la Gare, à Rolle

Ordre du jour;

1° Rapport du conseil d'administration. (22689 L) (1034!)
2° Rapport de Messieurs les contrôleurs.
3° Vote sur les conclusions de ces rapports.
4° Nomination des contrôleurs pour 1910.
5° Eventuellement nomination d'un administrateur.
6° Propositions individuelles.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1909, ainsi que le rapport de MM. les contrôleurs sont dès ce jour à la disposition de MM. les actionnaires au siège social, à Rolle.

Pour prendre part à l'assemblée générale ordinaire, MM. les actionnaires sont priés de retirer au siège social leur carte d'admission avant le 20 avril 1910 qui sera délivrée moyennant justification de la possession des titres.

Rolle, 11 avril 1910.

Le conseil d'administration.

Elektrizitätswerk Rathausen, Luzern

ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 30. April 1910, vormittags 10¾ Uhr

in der Aula des Kantonsschulhauses in Luzern

Traktanden:

1. Protokoll. (2026 Lz) 1057,
2. Geschäftsbericht.
3. Abnahme der Jahresrechnung pro 1909, sowie Bericht der Rechnungsrevisoren und Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren und des Suppleanten.

Jahresrechnung und Geschäftsbericht, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen innert gesetzlicher Frist auf unserm **Bureau Luzern** zur Einsicht der Aktionäre auf.

Eintrittskarten auf den Namen lautend können bis zum **28. April abends 5 Uhr** im **Bureau der Gesellschaft** in **Luzern** oder bei folgenden Banken bezogen werden:

Bank in Luzern, Luzerner Kantonalbank, Aktiengesellschaft Leu & Cie., Zürich, Schweiz. Kreditanstalt Zürich.

Luzern, den 12. April 1910.

Namens des Verwaltungsrates.

Der Präsident:

Ed. von Moos.

Société Franco Suisse pour l'Industrie Electrique

MM. les actionnaires de la **Société Franco-Suisse pour l'Industrie Electrique,** convoqués en **assemblée générale ordinaire à Genève,** pour le **23 avril 1910,** sont informés que le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport des commissaires-vérificateurs, ainsi que le rapport du conseil d'administration, sont à leur disposition au siège social, **6, rue de Hollande, à Genève.** (2221 X) (1060!)

Le conseil d'administration.

Gérant intéressé

est demandé pour **exploitation nouvelle,** ayant fait ses preuves à **Genève.** Bénéfices considérables, aucune connaissance spéciale, savoir tenir caisse et comptabilité simple. Apport remboursable d'intéressé et garanti par nantissement: **Fr. 10,000.** Appointements fixes et % sur bénéfices. Très **belle situation** convenant à personne jeune, active et aimant voyager. (1608 L) (1035.)

Ecrire **Case postale N 15499, Poste Gare, Lausanne.**

Capitalistes

Monsieur, connaissant **Constantinople** et s'y rendant dans un mois, (1607 L) (1033.)

désire entrer en relation

avec capitalistes désireux de placer leurs capitaux à fort intérêt pour créer industries.

Ecrire **Oger,** 12, Avenue Eglantine, **Lausanne.**

Fabrikmarken

und deren Deponierung beim eidg. Amt

Ueber 4000 Marken wurden ausgeführt u. deponiert.

F. Homberg (160

Graveur - Medailleur, in **Bern**

Inkassi

in der ganzen Schweiz besorgt das **Sachwalter- & Geschäftsbureau Ernst Berger, Luzern**

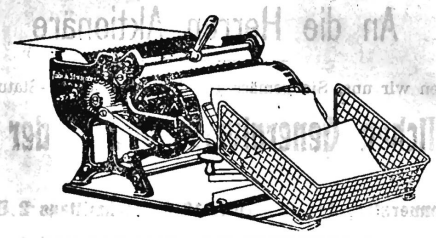
Pilatusstrasse 5 142

Die Stolzenberger **Trocken-Kopiermaschine**

ist soeben erschienen

Einfachste Handhabung

Solideste Konstruktion



Kein Wasserbad — Billigster Preis

Prospekte und unverbindliche Vorführung durch

Stolzenberger General-Vertretung

Zürich I

(1010 Z) 439

1 Schreibmaschine

neu, sichtbar letztes Modell, billig abzugeben.

Gefl. Offerten u. **Q 2042 Lz** an **Haasenstein & Vogler, Luzern.** 1058,

Repräsentationsfähiger

Kaufmann

mit mehreren Jahren Auslandspraxis und Kenntnis der 4 Hauptsprachen, ledig, aus angesehener Familie, sucht eingetretener Verhältnisse halber anderweitige

Vertrauensstelle

für Bureau oder Reise, event. mit Aussicht auf spätere Beteiligung mit grösserem Kapital. Gefl. Offerten an **Postfach 10972, Winterthur.** (Z 4044) (1053!)

Nichtigkeitserklärung

Die Kantonalbank von Bern, Filiale Interlaken erlässt hiermit die Anzeige, dass der von ihr ausgestellte **Einlageschein** Nr. **33476** von Fr. **9034** Kapital zu Gunsten von Fräulein **Elisabeth Wirth** in **Interlaken** lautend, verloren gegangen ist.

Der allfällige Inhaber des Einlagescheines wird aufgefordert, denselben längstens innerhalb **6 Monaten** nach Erlass dieser Publikation an unserer Kasse vorzuweisen, widrigenfalls solcher als annullirt betrachtet wird. 1062,

Interlaken, den 12. April 1910.

Kantonalbank von Bern
Filiale Interlaken

Weggis Pension Baumen. Geschützteste Lage am Vierwaldstättersee. (1966 Lz) 1056,
Inm. v. Wiesen u. Gartenanl.; auch Park an See. Herrl., ruh. Frühlingsaufenth. Komf. Einricht. Keine Kurtaxe. Pensionspr. Fr. 4.50—6. Prosp. durch **Schw. Dahinden.**

Naef & Co. Aktiengesellschaft in Niederuzwil

Einladung an die tit. Aktionäre

zu einer

Ausserordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 28. April, nachmittags 4 Uhr

in Sirnach

Traktanden:

1. Décharge-Erteilung an die zurückgetretenen Mitglieder des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
2. Neuwahlen in den Verwaltungsrat.
3. Wahl eines Mitgliedes der Kontrollstelle für das Geschäftsjahr 1909/10. (Zà 8214) 1061,

Niederuzwil, den 12. April 1910.

Naef & Co., Aktiengesellschaft.

Cliché's
Holzschnitte, Autos, Strich, 3 Farben, Galvanos
Art. Institut Orell Füssli (5)
Bärengasse 6 ZÜRICH Telephon 1336

Der Bund

Täglich 2mal in Bern erscheinend

Vorzügliches Insertions-Organ

Ausschliessliche Inseratenannahme:

Haasenstein & Vogler

A. G. Elektrische Bahn Brunnen-Morschach-Axenfels und Axenstein

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur

V. ordentlichen Generalversammlung

auf **Samstag, den 30. April 1910,** vormittags 11 Uhr, im **oberen Saale des Restaurants „Flora“,** in **Luzern,** eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1909. (1065.)
2. Statutarische Wahlen.

Der Geschäftsbericht mit Rechnungen und Revisorenbericht kann vom **28. April 1910** an im **Bureau der Bank in Luzern** eingesehen werden. Ebendaselbst werden vom gleichen Tage an bis zum **28. April** Eintrittskarten zur Generalversammlung gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz ausgestellt.

Brunnen, den 15. April 1910.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **J. E. Brüstlein.**

Die tit. Aktionäre der A.-G. „Merkur“, Schweizer Chocoladen- & Colonialhaus, Bern, werden zu der am Freitag, den 22. April 1910, nachmittags 4½ Uhr, im Hotel Aarhof, in Olten, stattfindenden ordentlichen Generalversammlung behufs Entgegennahme der Jahresrechnung und Wahl der Kontrollstelle eingeladen. Die Jahresrechnung etc. liegt vom 15. April an im Bureau der Gesellschaft zur Einsichtnahme der Aktionäre auf, wo auch gegen Deponierung der Aktien oder Ausweis einer Bank über den Aktienbesitz nebst Bordereau die Eintrittskarten bis und mit 19. April bezogen werden können. (999.)

Bern, 12. April 1910. Der Verwaltungsrat.

Amerik. Buchführung lehrt gründl. durch Unterrichtsbriefe. Erfolg gar. Verl. Sie Gratisprospekt. **H. Frisch,** Bücherexperte, **Zürich. B. 15.** (11

Volksbank in Biel

Gegründet 1869

Nationalbank-Girokonto 1075 — Postscheckkonto IV. Nr. 103

Kapital Fr. 1,500,000 — Reserven Fr. 465,000

	1906	1907	1908	1909
Dividende:	6 %	6 %	6 %	6 %
Dotierung d. Reserven:	30,000	50,000	50,000	60,000

Zinsvergütungen für Geldanlagen:

4 % auf **Depositen gegen Spareinlagen** mit dreimonatlicher Kündigungsfrist.

4¼ % gegen **Kassascheine (Obligationen),** die wir al pari in Stücken von Fr. 500, 1000, 2000 und 5000 begeben, auf 3 Jahre fest mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigungsfrist. Die Titel lauten auf den Namen oder den Inhaber und sind mit Semestercoupons versehen.

Einzahlungen können bei jeder Poststelle spesenfrei auf **Postscheckkonto IVa Nr. 103** gemacht werden. 941,

Commune du Locle

Emprunt de 1889, 3¾ %. — Remboursement d'obligations

Les porteurs d'obligations de l'Emprunt de fr. 500,000 de 1889 sont informés que les obligations **Nos 70, 165, 191, 237, 253, 313, 388,** ont été désignées par le sort pour être remboursées le **31 juillet 1910.**

Le remboursement aura lieu contre remise des titres, à la **Banque Fédérale,** à **Zurich** et ses comptoirs en Suisse; à la **Banque du Locle,** au **Locle;** chez MM. **Pury & Cie,** à **Neuchâtel,** et chez MM. les **fils Dreyfus & Cie,** à **Bâle.** (7864 C) (1055!)

L'intérêt de ces titres cessera de courir à partir du **31 juillet 1910.**

Le Locle, le 8 avril 1910.

Conseil communal.

Hypothekarbank in Winterthur

In der heute stattgefundenen Generalversammlung der Herren Aktionäre unserer Anstalt wurde die

Dividende pro 1909 auf 6 % = Fr. 30

per Aktie festgesetzt, welcher Betrag von heute an gegen Rückgabe der mit Nummernverzeichnis versehenen Coupons Nr. 28 ausbezahlt wird bei

unserer Filiale in Zürich (Bahnhofplatz Nr. 1),
Herren Lüscher & Cie. in Basel,
Herren Wegelin & Cie. in St. Gallen, und
unserer Kasse in Winterthur.

Formulare zu solchen Bordereaux können bei obenbezeichneten Zahlstellen bezogen werden. (1806 Z) 963,

Winterthur, den 2. April 1910.

Die Direktion.

Aktiengesellschaft Kraftübertragungswerke Rheinfelden

Die Herren Aktionäre werden auf Grund des § 21 ff. des Statuts zu der am **Mittwoch, den 4. Mai 1910,** vormittags 11 Uhr, im **Geschäftslokal der Berliner Handels-Gesellschaft zu Berlin,** Behrenstrasse 32, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen. (1063;)

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie des Geschäftsberichts für das Jahr 1909.
2. Beschlussfassung über Genehmigung der Bilanz und Erteilung der Entlastung.
3. Aufsichtsratswahlen.
4. Wahl von Revisoren für das Geschäftsjahr 1910.
5. Aenderung des § 18 der Satzung dahin, dass die Höchstzahl der Aufsichtsratsmitglieder fortfällt.

Der Besitz von 1000 Mark Aktien nominal gibt das Recht auf eine Stimme.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien, resp. Depositalscheine der Reichsbank etc. bis zum **30. April 1910** einschliesslich

bei der **Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft, Berlin,**
bei der **Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin,**
bei der **Deutschen Bank, Berlin,**
bei der **Nationalbank für Deutschland, Berlin,**
bei den Herren **Delbrück Leo & Co., Berlin,**
bei den Herren **Gebrüder Sulzbach, Frankfurt a./M.,**
bei der **Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich und Basel,**

gegen Empfangnahme einer Legitimation in den üblichen Geschäftsstunden zu hinterlegen.

Rheinfelden, den 12. April 1910.

Der Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft Kraftübertragungswerke Rheinfelden:
Fürstenberg.

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne